

-bafetzen

Vb., nur im Komp.: [**da-her**]b. daherschwätzen, °OB vereinz.: °was bafetzt denn du für an Schmarrn daher! Wackersbg TÖL. A.R.R.

baff

Adj., nur adv. u. präd., überrascht, verblüfft, °Gesamtgeb. vielf.: do schaugts ganz paff drei Valley MB; i bi ganz baff Passau; da bini baff! Dietldf BUL; Da war der Schmalzbauer ganz baff ... nachdem er den Pfarrer überhaupt nicht kennt Maxhütte-Haidhf BUL Böck Sitzweil 112.

Etym.: Onomat.; vgl. RÖHRICH Sprichw.Ra. I,133f. WBÖ 11,86; Schwäb.Wb. VI,1580; Schw.Id. IV,1038f.; Suddt.Wb. 11,23. DWB 1,1075.

ANGRÜNER Abbach 9; BERTHOLD Fürther Wb. 15; BRAUN Gr.Wb. 34, 447; DENZ Windisch-Eschenbach 107; MAAS Nürnberg.Wb. 71; RASP Bgdn.Mda. 22; SINGER ArzbG.Wb. 31. A.R.R.

paff

Interj., in der Fügung nicht p. sagen können u. ä. den Mund übervoll haben, °OB, °NB vereinz.: dea hat s Mai fui, er ka ~ nimma paff song Wasserburg.

Etym.: Onomat.; PFEIFER Et.Wb. 962.

WBÖ 11,86; Schwäb.Wb. VI,1580; Schw.Id. IV,1038f. DWB VII,1407. A.R.R.

Bäffel, Befel

M., F. (GAP). 1 Mundstück von Klarinette, Flöte, Tabakspfeife, °OB vereinz.: die Bess „Mundstück der Tabakspfeife“ Schwaigen GAP; da Bessfi „Schnabel der Klarinette“ Hohenpeißenberg SOG; Bessel „Mundstück an einer Clarenette oder geraden Flaute“ SCHMELLER I,213.– Auch: °Bessfi „Ausgußschnabel eines Topfes“ Lenggries TÖL.– Übertr. Tabakspfeife, °OB vereinz.: hast scho wieder dein Bessfi im Mäu Bruckmühl AIB.– Syn. → Pfeife.

2 vorgeschobene Lippen, °OB vereinz.: der macht heut wieda an Bessfi hi „Schmollmund“ Kreuth MB; Der Bessel „zusammengedrückte, vorstehende Lippen“ SCHMELLER I,213.– Übertr. Mund: °er hät si sein' Bessfi verbrennt Lenggries TÖL; Der Bessel „verächtlich: Mund“ SCHMELLER ebd.– Syn. → Maul.

3 Unsinn: °s Weib ret an so an Bessfi zam Endf RO.

4 oan zam Bessel macha „zum Narren“ N'hökking LAN.

5 kläffender Hund: °Bäffl Ambg.

Etym.: Rückbildung aus → bäffeln.

SCHMELLER I,213. WBÖ 11,801; Schw.Id. 1041. W-15/43.

Komp.: [**Ge**]b. N., undeutliches Gerede: °dem sei Gebee ko koa Mensch vasteh Schrobenshn. A.R.R.

baffeln, schwätzen, → bafeln².

bäffeln, befeln

Vb. 1 dumm, unsinnig reden, °OB, °NB vereinz.: °bäffeln Peißenberg WM.

2 ohne Unterlaß reden, °OB vereinz.: °befin „viel reden“ Rettenbach WS; bēfen BRÜNNER Samerbg 162.

3 undeutlich sprechen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °der beffid aso, daß ma'n net vasteht Griesbach.

4 schimpfen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °hör amoi dei ewi's Bessfi'n auf! Pfarrkchn.– Syn. → schimpfen.

Etym.: Wohl Abl. von → bäffen.

Ltg: beßfn, im Vokalisierungsgeb. -en, daneben auch bēven u. ä. wohl unter Einfluß von → bafeln².

SCHMELLER I,213. WBÖ 11,801f.; Schw.Id. 1040f. W-15/44, 46.

Komp.: [**da-her**]b. wie → b.1, °OB, °NB vereinz.: °der beffet was daher Gaimershm IN.

[**da-hin**]b. 1 unverständlich vor sich hin reden, °OB vereinz.: °tua net so dahinbeffin Helfendf AIB.– 2 anhaltend kläffen: °da Hund beffit iatz scho a haiwa Stund aso dahi Griesbach.

[**nach**]b. 1 nachmaulen, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: dea muaß oiwei wos z' nochbäfen hãm PenzbG WM.– 2 nachplappern, °OB vereinz.: °nachbesseln Prien RO.– 3 nachäffen, °Gesamtgeb. vereinz.: °tou mer niat allas näubesseln! Pleystein VOH.

W-15/45.

[**nachhin**]b. 1 wie → [nach]b.1, °OB, °NB vereinz.: °kost dei Nächöbefön gar net grän [lassen]? Ergolding LA.– 2 wie → [nach]b.2, °NB vereinz.: °nochebefln Mallersdf.

[**zu-sammen**]b. wie → b.1, °OB, °OP vereinz.: de befit so an Zeig zam Dorfen EBE. A.R.R.

baffen

Vb. 1 undeutlich sprechen, °NB vereinz.: °boaffn Blaibach KÖZ.